

Geschäftsstelle der
SPD-Kreistagsfraktion
Herrn Dirk Schwerd
Fraktionsvorsitzender
Moritzstraße 5
04600 Altenburg

Ihr Zeichen/
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen/
Unsere Nachricht vom:

Bearbeiter/in: Frau Gabler

E-Mail-Adresse: buero.kreistag@altenburgerland.de

Telefon: 03447 586-213

Gebäude: Lindenaustraße 9

Zimmer: 213

Öffnungszeiten:
Di.: 9.00 – 16.00 Uhr
Do.: 9.00 – 16.00 Uhr
Mo., Mi., Fr. geschlossen

13. Mai 2015

Sehr geehrter Herr Schwerd,

nachfolgend beantworten wir Ihre in der Kreisausschusssitzung am 13. April 2015 eingereichten Fragen – **Teil 1 – Sachstand zur Umsetzung der Personalentwicklungskonzeptes.**

Wie ist der Sachstand hier? Wann ist mit ersten Ergebnissen für die Vorbereitung des Haushaltsplanes 2016 zu rechnen? Gibt es einen Zwischenbericht? Wenn ja, wann wird dieser dem Kreistag zur Verfügung gestellt? Wenn nein, wird gebeten, diesen Zwischenbericht einzufordern und den Fraktionen im Kreistag alsbald schriftlich bekannt zu machen.

Zum Sachstand:

Aus meiner Sicht hat die Projektgruppe Personalentwicklungskonzept unter Führung von Herrn Melzer bisher eine gute Arbeit geleistet.

Wie Sie wissen, waren der Gründung der Arbeitsgruppe jahrelange Diskussionen im Kreistag zum Thema Personal vorausgegangen. Der Kreistag vermutete einen Personalüberhang und beklagte die fehlende Transparenz. Um eine Vertrauensbasis zwischen Kreistag und Landratsamt herzustellen, wurde die Leitung Herrn Melzer – ehrenamtlicher Beigeordneter und Kreistagsmitglied – übertragen. Herr Melzer hat als Beigeordneter Einblick in die Personaldaten bekommen und als Leiter der Projektgruppe eng mit dem Bereich Organisation zusammengearbeitet. Alle Unterlagen, Akten und Briefwechsel wurden Herrn Melzer und den anderen Mitgliedern der Projektgruppe zur Verfügung gestellt. So war es möglich, dass sich Herr Melzer einen Eindruck von der Leistung des FD Organisation/IT verschaffen konnte, und er auch die Qualität der Aussagen zu Fragen der Stellenbemessung und der Stellenbewertung einschätzen kann.

Wie Sie sich noch erinnern, standen wir damals vor der Wahl, dieser Projektgruppe unabhängigen Sachverstand von außen durch professionelle Berater (was sehr

kostenintensiv geworden wäre) oder durch den Kommunalen Arbeitgeberverband zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung fiel auf Grund der Haushaltszwänge auf die kostenlose Bewertung durch den KAV. Diese Beratung wird durch eine Mitarbeiterin des KAV wahrgenommen. In der Folge begehrten neben uns vier weitere Landkreise die Bewertung durch den KAV, so dass die Zeitpläne nicht eingehalten werden konnten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Mitarbeiterin bis Jahresende erkrankt ist und der KAV diesen Ausfall nicht kompensieren kann.

Wann ist mit Ergebnissen zu rechnen? Gibt es einen Zwischenbericht?

Der KAV hat angekündigt, aus den bisherigen Erkenntnissen ein Gutachten als Abschlussbericht zu fertigen, das Ihnen natürlich dann zur Verfügung gestellt wird. Der KAV wird sich dabei auf die Untersuchung der Gesamtstrukturen konzentrieren, die prägnant, übersichtlich und durch die Politik nachvollziehbar sein sollen.

Wann ist mit ersten Ergebnissen für die Vorbereitung des HH-Planes 2016 zu rechnen?

Die bisherigen Erkenntnisse werden stets unmittelbar in die Planungswerke zum HH eingearbeitet, so dass Sie mit einem HH-Entwurf 2016 basierend auf aktuellem Erkenntnisstand rechnen können.

Im Rahmen der HH-Planung und der Mittelanmeldungen sollte über die weitere Arbeit der Projektgruppe entschieden werden. Es gibt dabei folgende Optionen:

1. Die Projektgruppe arbeitet in der jetzigen Konstellation weiter und wartet ab, bis der KAV in der Lage ist, die abgefragten Inhalte zu liefern
→ kostengünstig, aber wenig zielführend
2. Nach Vorlage des Abschlussberichtes durch den KAV Fortsetzung der Arbeit der Projektgruppe unter Einbeziehung des ehrenamtlichen Beigeordneten ohne den KAV
→ Nachteil: unabhängiger Fachmann von außen fehlt
→ kostengünstig – durch die eigene Bewertung und Besserung der Stellen deutlich zielführender als bisher
→ Im HH könnten Mittel eingestellt werden, wenn der Beigeordnete im Einzelfall externen Sachverstand einbeziehen möchte
3. Beauftragung professioneller Berater (Consulter).
→ in der Vergangenheit bereits gute Erfahrungen gemacht
→ zielführendste, aber auch teuerste Variante

Ich bitte die Fraktionen bis zum nächsten Kreisausschuss um einen entsprechenden Antrag, wie die Arbeit der Projektgruppe weitergehen soll. Der Umfang der gewünschten externen Leistungen sollte dabei umrissen werden, damit eine Kostenabfrage im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 erfolgen kann.

An dieser Stelle danke ich Herrn Melzer herzlich für seine engagierte Arbeit. Die Ausführungen von Herrn Melzer, Leiter der Arbeitsgruppe, finden Sie als Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Michaele Sojka
Landrätin

Anlage